

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 70 (1992)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

absteigen? Es ist die versprochene Aprikosenwähe in der Cabane de Sorgno (2 064 m). Tatsächlich dürfen wir an der herrlichen Sonne Kaffee und Kuchen geniessen, da der Aufstieg zur *Cabane de Demècre* (2 361 m) nur noch kurz ist. In der ehemaligen Militärhütte, eingebettet in Felsen, werden wir von lieben, jungen Leuten aufmerksam beraten, während unsere Köchin unser Nachtessen braut. Ein lohnender, kleiner Abendspaziergang öffnet den Blick hinunter aufs untere Rhonetal mit seinen Industrieorten, den Genfersee mit dem dahinterliegenden Jura und wieder das überwältigende Mont-Blanc-Massiv, die Dents du Midi und die Walliser Gipfel.

**4. Tag:** *Demècre–La Tourche* (2 198 m)–*Pont de Nant* (1 253 m). Heute ist unser längster Tag. Wieder steigen wir steil hinunter nach le Dzéman, wo wir einstimmig beschliessen, den kürzeren Weg hoch oben in den Felswänden der Dent de Morcles zu nehmen. Zahlreiche Fixstahlseile helfen uns im schwierigen Gelände. Zu unserem Erstaunen finden wir kristallines Gestein, welches hier vom Aig-Rouges-Massiv ansteht. Besser können wir die Aussicht und die nähere Landschaft wieder auf dem Strässchen geniessen. Es führt über die Alp Rionda zum Grat bei La Tourche. Dort heisst es Abschied nehmen von unserer lieb gewonnenen Aussicht. Durch eine steinige, krautige Flanke und auf steilem, rutschigem Weg erreichen wir den *Col des Perris Blanc* (2 544 m) und blicken hinein ins lange Val de Nant. Eindrücklich ist die Faltenbildung in der Nordwand der Dent de Morcles. Nach erneutem, steinigem und steilem Abstieg und nachdem wir unsere strapazierten Beine am rauschenden Avançon ausgeruht haben, wandern wir gemütlich talaus. In *Pont de Nant* herrscht reger Verkehr. In der Auberge sitzen viele durstige Touristen, und welsche Rekruten stecken mitten in Manövern. Der Jardin botanique alpin «La Thomasia» lädt zum Besuch ein. Er feiert heuer sein 100jähriges Bestehen.

**5. Tag:** *Anzeindaz* (1 876 m)–*Pas de Cheville* (2 038 m)–*Derborence* (1 513 m). Strahlender letzter Tag! Es weht ein kühles Lüftchen, während wir durch Tannen- und Lärchenwald zur Alp La Vare aufsteigen, flankiert von den bekannten Kletterbergen l'Argentine. Nach der langen Alpfläche geht es in Serpentina zwischen hellen Kalkblöcken durch hinauf zum *Col des Esserts* (2 020 m). Im Osten zeigt sich schon wieder das Diablerets-Massiv und damit auch schon das Ende unserer Rundtour. Nicht zu lange wollen wir verweilen, lockt doch schon wieder Aprikosenwähe unten im Refuge von Anzeindaz. Satt vom herrlichen Kuchen (der Spenderin sei herzlich gedankt!) wandern wir über die grössten Waadtländer Alpweiden hinauf zum *Pas de Cheville*, wo zu unseren Füessen der eindruckliche Kessel von Derborence liegt. Einige Botanikfans machen sich auf den nahen Schutthalden mit Erfolg auf die Suche nach der seltenen *Valeriana salicina* (Felsschuttbaldrian). Nun heisst es Abschied nehmen von den fernen Walliser Alpen und vom Waadtland, und teils durch herrlichen Lärchenwald und über Alpen steigen wir hinunter an den See von Derborence, unserem Ausgangspunkt. Das Postauto führt uns bei strahlendem Sonnenschein zurück nach Sitten. – Diese vorzüglich vorbereitete und geleitete Rundtour, die einmalige Kameradschaft mit Freuden und Leiden und der uns wohlgesinnte Petrus werden uns allen unvergesslich bleiben. Hanni unser aller Dank lässt sich nicht in Worte fassen. A bientôt!

M. Frey

---

## Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm  
Tourenbesprechungen von eintägigen Touren finden jeweils am Freitag vor der Tour statt, für mehrtägige Touren am Freitag eine Woche vorher, im Rest. Bühl, 20.30

Do. 19. Rest. Bären, Schwarzenburg: 20.15

«Auf der Grenze um den Kt. Bern»

Öffentl. Diavortrag des SAC Huttwil.

AZB/PP CH-3110 Münsingen
Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

# TREKKING SOCKS

beim Sportzentrum  
**3825 Murren**  
Tel. 036 55 23 55



**STÄGER**  
**Berg- und Skisport**

Bollwerk 31  
**3011 Bern**  
Tel. 031 22 44 77



**Mach Dich  
auf die  
Rohner-Socken**